

Die Hüter der Grenzen

Gemeinde Lengdorf vereidigt sechs neue Feldgeschworene – Bisher hatte Matthias Strohmeier das Amt alleine inne

Lengdorf – Feldgeschworene sind die Hüter der Grenzen in einer Gemeinde. Sie helfen dem Vermessungsamt beim Setzen von Grenzzeichen. Zudem gehört das Suchen, Aufdecken und Bewahren von Grenzsteinen zu ihren Aufgaben. Oft sind Feldgeschworene gefragte Ansprechpartner für die Bürger, wenn es um Grundstücksangelegenheiten geht. Und weil sie sich vor Ort gut auskennen, sind sie wertvolle Mittler zwischen Behörden und Bürgern.

In Lengdorf hat all diese Aufgaben bisher Matthias Strohmeier erledigt, heißt es in einer Pressemitteilung des Rathauses. Er wurde 2013 zum Feldgeschworenen ernannt – auf Lebenszeit, wie

das seit der Einführung des Amtes im 13. Jahrhundert so üblich ist. Dennoch ist es möglich, den aktiven Dienst niederzulegen, wenn das Graben und Schaufeln bei Wind und Wetter zu beschwerlich werden. Und das war jetzt bei Strohmeier der Fall.

Bei der Suche nach einem Nachfolger für das Ehrenamt bewies die Gemeinde ein glückliches Händchen. Gleich sechs neue Feldgeschworene konnte Bürgermeisterin Michèle Forstmaier kürzlich feierlich vereidigen. Josef Fröschl aus Schaftlding, Markus Huber aus Nodering, Peter Sinzinger aus Brandlengdorf, Alois Obermaier aus Unternumberg sowie Dirk Matthiessen und Man-



Ein Spaten zur Einführung ins Amt (v. l.): Achim Gebert (Bauamt Lengdorf), Andreas Mayr vom Vermessungsamt, die neuen Feldgeschworenen Markus Huber, Josef Fröschl, Peter Sinzinger, Dirk Matthiessen und Manfred Meir, ihr Vorgänger Matthias Strohmeier und Bürgermeisterin Michèle Forstmaier. Nicht auf dem Bild: Alois Obermaier. FOTO: GEMEINDE LENGDORF

fred Meir aus Lengdorf können sich die Arbeit, die ihnen vom Vermessungsamt zuge-

teilt wird, künftig untereinander aufteilen.

Matthiessen als Obmann

und Sinzinger als sein Stellvertreter sind dabei die Hauptansprechpartner für

die Behörden. Vom stellvertretenden Leiter des Erdinger Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, Andreas Mayr, erhielten die Neuen bei ihrer ersten Versammlung wichtige Hinweise zu den Vorschriften, die im Abmarkungsgesetz, der Feldgeschworenenordnung und insbesondere in der Feldgeschworenenbekanntmachung festgehalten sind.

Die Bürgermeisterin überreichte jedem symbolisch einen Spaten. Beim bisherigen Feldgeschworenen Strohmeier bedankte sie sich sehr herzlich für die geleisteten Dienste. Als inaktives Mitglied bleibt er Teil des Feldgeschworenenkreises – auf Lebenszeit. red